Haben Sie schon einmal Ihr Haustier in die Obhut eines Anderen gegeben?

WUSSTEN SIE...?
...dass in Deutschland täglich Nutz- und Haustiere sexuell missbraucht werden?
...dass diese Täter straffrei ausgehen?

Zoophilie(Sodomie) ist seit der „großen Strafrechtsreform" von 1969 in Deutschland erlaubt, da der ursprüngliche Paragraph §175b StGB ersatzlos gestrichen wurde. Seit dem ist Zoophilie nur noch unzureichend durch das Tierschutzgesetz (nur bei sichtbaren Schäden) und durch das Strafgesetz bei Sachbeschädigung (nur bei Tieren von anderen Haltern und sichtbaren Schäden §303 StGB).

Es gibt heutzutage sogar zoophile Vereine wie Z.E.T.A., die sich legal für eine Integration der Zoophilen in die Gesellschaft stark machen.

Das dürfen wir nicht zulassen!
Das wollen Wir ändern!
Sex mit Tieren darf nicht gesellschaftsfähig und toleriert werden!

In diesen Ländern ist Zoophilie bereits verboten:

2004 – Frankreich, England
2007 – Belgien
2008 – Schweiz, Österreich, Niederlande, Schweden und Norwegen
2011 – Lichtenstein

Lasst uns die Nächsten sein!

© Initiative Boykott Zeta

Schauen auch Sie nicht weg und setzen Sie ein Zeichen gegen diesen Missstand in unserem Rechtssystem!

*** Tiere sind kein Sexspielzeug!**
*** Schluss mit dem Missbrauch!**
Seien Sie die Stimme der Tiere!

Kontakt:
Initiative Boykott ZETA
Postfach 21 17
50151 Kerpen
www.demo-koeln.de.vu
www.facebook.com/InitiativeBoykottZeta

Telefonischer Kontakt:
Reiner Gerlang:
0176 32286813 (NRW/K)
Regina Steinke-Windemuth:
0151 54782904 (NS/HM)
Daniel Lederbogen:
0381 2998886 (MV/HRO)
Sabine Küsters:
0157 79495325 (NRW/KLE)
Uschi Pelz:
02162 6718470 (NRW/VIE & NL/Venlo)
Angi Runkel:
0172 9743346 (NRW/W)

Einen besonderen Dank an unsere Sponsoren:

www.laser-paradise.com
Thomas Buresch e.K.
Siemensstr. 35
61267 Neu-Anspach

© Initiative Boykott Zeta

Was ist Zoophilie?

Mit Zoophilie, früher Sodomie, ist ausdrücklich nicht die "normale" Tierliebe im Sinne einer lediglich emotionalen – platonischen – Hingabe gemeint, sondern eine derart starke erotische Bindung zum Tier, dass sexuelle Handlungen ausgeführt werden.

Folgende Handlungen werden praktiziert:
Genitale Handlungen (Anal- und Vaginalverkehr, Einführen von Fingern, Händen, Armen oder Fremdobjekten), oralgenitale Handlungen (Fellatio, Cunnilingus), Masturbation, Frotteurismus (Reiben der Genitalien oder des ganzen Körpers am Tier) und Voyeurismus (Beobachten Dritter bei sexuellen Handlungen mit Tieren)

Der sexuelle Missbrauch findet unter verschiedenen Umständen statt:
Einige Zoophile leben mit ihrem zum Lebenspartner ernannten Tier in einer häuslichen Gemeinschaft. Andere gehen, überwiegend mit Hilfe des Internet, auf die Suche nach einem Tier, das sie missbrauchen können. Teilweise werden heimlich fremde Tiere aufgesucht (Weidetiere) oder man bezahlt jemanden, der sein Tier zur Verfügung stellt. Zu diesem Zwecke bieten Tierbesitzer ihre Tiere in Kontaktbörsen an.

© Initiative Boykott Zeta

Was können sie tun?

2013 wird beim Deutschen Bundestag eine Petition eingereicht. Mindestens 50.000 Unterschriften werden dazu benötigt. Jeder kann diese Unterschriftenlisten ausfüllen lassen. Information und Ausdrucken hier: **www.tierleid.org**

Nehmen Sie bitte an Infoveranstaltungen, Mahnwachen und Demonstrationen teil oder organisieren Sie selber welche. Zeigen Sie mit Ihrer Präsenz, dass auch Sie nicht damit einverstanden sind, dass sexueller Missbrauch von Tieren in unserer Gesellschaft toleriert wird. Bitte geben Sie den missbrauchten Tieren eine Stimme! Termine finden sie hier: **www. Initiative-boykott-zeta.org**

Holen Sie dieses Thema aus dem Tabu-Bereich heraus, auch wenn es schwer fällt darüber zu sprechen. Nutzen Sie eventuell vorhandenen Beziehungen zu Politikern und Medien. Sprechen Sie in Familie, Bekanntenkreis und Berufsleben darüber. Ein großes Hindernis für eine Gesetzesänderung ist das Schweigen und die Unwissenheit. Seien Sie achtsam, damit Sie die Anzeichen von sexuellem Missbrauch bemerken!

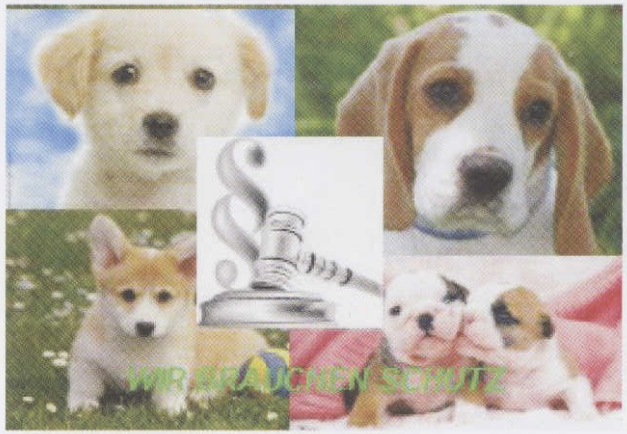
Interessieren Sie sich für das, was junge Leute im Internet machen; entsprechende Foren und Chats werden von Tausenden aufgesucht.

© Initiative Boykott Zeta

Warum wird ein Verbot gefordert?

Fassung ahndet nur Taten, die mit einer schweren Verletzung oder dem Tod des Tieres einhergehen. Sexuell motivierte Handlungen in jeglicher Form sind nicht verboten. Die Verletzung der Würde wird nicht berücksichtigt!

Nicht alle sexuellen Handlungen hinterlassen derartige Verletzungen. So können die Missbrauchenden, auch bei eindeutiger Beweislage, nicht bestraft werden. Viele Tiere werden also, oft über Jahre hinweg, als Sexspielzeuge benutzt. Ihre Seelen werden zerstört, ihre Körper zum Sexualobjekt degradiert, niemand kann ihnen helfen. Ihre Würde wird gnadenlos missachtet!



Ein erschreckendes Ausmaß hat Zoophilie durch das Nutzen des Internets angenommen. Foren, Chats, Blogs, Gruppen bei Facebook und anderswo; Es gibt tausende von Tiersex-Seiten.

Teenager und junge Erwachsene scheinen hier eine Live-Style-Neigung bei sich zu entdecken. Es werden Ratschläge eingeholt bei erfahrenen Zoophilen, es wird stolz darüber diskutiert, dass man zoophil ist und lieber mit Tieren sexuell verkehrt, als sich einem Menschen zuzuwenden. Wieviel Angst und soziale Probleme dahinter stehen, kann man nur sorgenvoll erahnen.

© Initiative Boykott Zeta